

PROJEKT D7

Reaktionen auf Güterkonflikte der postnationalen Sicherheitspolitik

Projektleitung: Andreas Fischer-Lescano und Peter Mayer

Kontakt: voelkerrecht@zerp.uni-bremen.de

Dritte Phase (2011-2014)
<p>Beschreibung und Erklärung der Reaktionen politischer, rechtlicher und gesellschaftlicher Akteure (Regierungen, Parlamente, Gerichte, NGOs, internationale Organisationen) auf Zielkonflikte, die sich aus der Privatisierung und Internationalisierung von Sicherheitspolitik für die normativen Güter Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit und demokratische Legitimität ergeben.</p> <p>Beschreibung und Erklärung der Resonanz auf diese Reaktionen seitens der Prinzipale (Auftraggeber, also Regierungen) und Agenten (Auftragnehmer, also private Sicherheits- und Militärfirmen, internationale Sicherheitsorganisationen) der postnationalen Sicherheitspolitik.</p> <p>Schlussfolgerungen, erstens, für die Stabilität der neuen Konstellation von Staatlichkeit in der Sicherheitspolitik und, zweitens, für Reformoptionen auf nationaler und internationaler Ebene mit dem Ziel, die Güterkonflikte der postnationalen Sicherheitspolitik abzumildern.</p> <p>Empirische Grundlage bzw. methodisches Vorgehen: Durchführung von vier Länderstudien (USA, GB, F, D) im Untersuchungszeitraum von 1990 bis heute, ergänzt durch Untersuchungen zu den Reaktionen internationaler Akteure (EP, PA-NATO, EGMR, IGH, VN).</p>